



Ein starkes Miteinander.

Liebe Harderinnen, liebe Harder, am 21. Jänner durfte ich im Harder Pfarrzentrum gemeinsam mit Vizebürgermeisterin Evi Mair das Team der Harder Volkspartei für die Gemeindevertretungswahlen im März vorstellen. Es freut mich ganz besonders, dass ein Großteil der aktiven Gemeindevertreter wieder mit an Bord ist.

KOMMENTAR BÜRGERMEISTER **HARALD KÖHLMEIER**

Ich schätze ihre Erfahrung und ihr Wissen und weiß, dass sie engagiert und verlässlich für unsere Marktgemeinde arbeiten. Gleichzeitig braucht jede Gemeinschaft immer wieder Impulse von außen, muss sich ständig erneuern, um nicht stehen zu bleiben. Für diesen frischen Wind sorgen motivierte und engagierte Neuzugänge auf der Liste. Die sicher viele neue Ideen einbringen werden. Aber egal ob „alt oder neu“, ihnen allen gebührt ein herzliches Dankeschön, denn die Übernahme von politischer Verantwortung ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr.

Wenn ich eine Parallele von meinem Team zur Arbeit in der Gemeinde ziehen darf, dann ist auch dort eine Mischung aus Kontinuität und notwendigen Änderungen erforderlich. Hard steht heute gut da, das wage ich in aller Bescheidenheit zu behaupten. Wir sind auf einem guten Kurs und es wird auch eine unserer Hauptaufgaben sein, diesen erfolgreichen Weg weiter zu gehen. Ich denke da beispielsweise an den Bildungsbereich, den ganzen Bereich Nachhaltigkeit und Energieversorgung, an den kontinuierlichen Ausbau der sanften Mobilität, an den Schutz unseres Lebensraums oder die Sicherung der vorbildlichen sozialen Einrichtungen in unserer Gemeinde. Zu erwähnen ist auch die gute Infrastruktur, die wirtschaftliche Stärke oder

das gesellschaftliche Leben mit einem aktiven Vereinswesen und vielfältigem Kulturangebot. Das alles gilt es zu bewahren, moderat weiter zu entwickeln und den jeweiligen Bedürfnissen anzupassen.

»Wir sind auf einem guten Kurs und werden diesen erfolgreichen Weg weitergehen.«

In anderen Bereichen wiederum muss man gewohnte Pfade verlassen, neue Wege beschreiten und sich vielleicht sogar in unbekannte Gebiete vorwagen. Bei meinem Amtsantritt formulierte ich das Ziel, innerhalb von fünf Jahren die Hälfte des öffentlichen Energiebedarfs der Marktgemeinde mit erneuerbarer Energie abzudecken. Diese Vorgabe war damals sehr ambitioniert, fast schon visionär. Heute, 2015 liegen wir bereits bei 85 % Abdeckung des öffentlichen Bedarfs mit Alternativenenergien. Das war möglich, weil wir konsequent an diesem Ziel gearbeitet haben. Auch beim neuen Schulzentrum bei der Sporthalle am See lassen wir in enger Abstimmung mit den Pädagoginnen und Pädagogen Überlegungen einfließen, die maßgeblich für

die Schule der Zukunft sein werden. Die vielfältigen Aktivitäten im Zentrum von Hard zeigen ebenfalls schon sichtbare Erfolge. Unser Ortskern entwickelt sich damit Schritt für Schritt zu einem lebendigen, pulsierendem Treffpunkt. Das geschieht natürlich nicht von heute auf morgen, aber es gibt jetzt schon viele Gelegenheiten und Anlässe, wo man sich trifft, miteinander redet und sich wohl fühlt. Mit dem GH Löwen und dem frei werdenden Schulareal haben wir zudem ausreichend Gestaltungsspielräume, um das Zentrum weiter zu attraktivieren und langfristig als Begegnungsort zu etablieren. Dieses starke Miteinander und die gute Zusammenarbeit sind ein wichtiger Erfolgsfaktor für die positive Entwicklung in Hard. Davon bin ich zutiefst überzeugt und werde gemeinsam mit meinem Team von der Harder Volkspartei diesen positiven Stil und einen respektvollen Umgang miteinander weiterhin pflegen.

Ihr Harald Köhlmeier
Bürgermeister ✓



Fünf erfolgreiche Jahre für Hard.

Die Harder Volkspartei: Bilanz über die Arbeit in den letzten fünf Jahren.

AUF SEITE 2 →



Erfahrung und Erneuerung bei der Harder Volkspartei.

Der Bürgermeister Harald Köhlmeier präsentierte zusammen mit seiner Vizebürgermeisterin Evi Mair, die Kandidaten, die bei den kommenden Gemeindevertretungswahlen im März antreten werden,

AUF SEITE 3 →

IM ZEICHEN DES MITEINANDER:

Fünf erfolgreiche Jahre für Hard.

Seit Harald Köhlmeier vor fünf Jahren zum neuen Bürgermeister gewählt wurde, hat sich viel in Hard getan. In einem 10-Punkte-Programm präsentierte er damals seine politischen Schwerpunkte für die Marktgemeinde. Der Großteil davon wurde in der Zwischenzeit erfolgreich erledigt, einiges ist auf Schiene und vieles ist mittlerweile selbstverständlicher Bestandteil der politischen Alltagsarbeit.

RÜCKBLICK DES BÜRGERMEISTERS

Von Anfang an war es das Bestreben von Bürgermeister Köhlmeier, alle konstruktiven Kräfte in der Gemeinde für ein gemeinsames Vorgehen zu gewinnen sowie die Sachpolitik zum Wohl der Gemeinde in den Vordergrund zu stellen. Diese positive Zusammenarbeit hat in den letzten Jahren dazu geführt, dass fast 90% aller Beschlüsse in der Gemeindevertretung einstimmig gefasst wurden, das heißt mit Zustimmung aller Harder Parteien. Aber nicht nur die politischen Parteien, sondern auch die Harderinnen und Harder waren und sind ein wichtiger Partner bei Fragen der Gemeindeentwicklung.

Die positive Zusammenarbeit hat in den letzten Jahren dazu geführt, dass fast 90% aller Beschlüsse in der Gemeindevertretung einstimmig gefasst wurden, das heißt mit Zustimmung aller Harder Parteien.

Nachhaltigkeit und neue Energien

Mehr als erfüllt hat sich das große Ziel von Harald Köhlmeier, innerhalb von fünf Jahren die Hälfte des öffentlichen Energiebedarfs der Marktgemeinde Hard mit erneuerbarer Energie zu decken. Der Ausbau der Nahwärme Hard, die Errichtung der größten kommunalen

Photovoltaikanlage des Landes Vorarlberg oder energiesparende Maßnahmen wie beispielsweise die neue LED-Technik bei der öffentlichen Straßenbeleuchtung haben zu einer Abdeckung mit alternativen Energiequellen von mittlerweile stolzen 85% geführt. Eine beeindruckende Zahl zur Ergänzung: Allein die bisherige Stromproduktion der gemeindeeigenen Photovoltaikanlage entspricht dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 150 Vier-Personen-Haushalten. Durch den Erwerb der notwendigen Flächen für die Einrichtung eines Wasserschutzgebietes samt Pumpwerk bei der Mittelweiherburg

konnte nach jahrelangen Bemühungen 2013 auch die Trinkwasserversorgung langfristig gesichert werden.

Sanfte Mobilität forcieren

Der stete Ausbau der sanften Mobilität ist ein weiterer Schwerpunkt, um langfristig die

Lebensqualität in Hard zu gewährleisten. Eines der bahnbrechenden Projekte ist dabei sicherlich die Radbrücke zwischen Hard und Bregenz, die nicht nur von der Bevölkerung begeistert angenommen wird, sondern auch weit über die Landesgrenzen hinaus berühmt ist. Allein in Fahrtrichtung Bregenz benutzen 3.000 Radfahrer an Spitzentagen die Brücke. Der Fahrradbrücke, der ersten Fahrradstraße Österreichs sowie der konsequenten Umsetzung des umfangreichen Radverkehrskonzepts verdankt Hard auch die Auszeichnung „fahrradfreundlichste Gemeinde Österreich“. Daneben sollen Verbesserungen im Öffentlichen Personen- und Nahverkehr in Hard oder Initiativen wie „CarSharing“ für ein Umdenken und schlussendlich für einen Umstieg auf alternative Verkehrsmittel sorgen. „Was den überregionalen Verkehr betrifft, werden wir weiterhin entschieden gegen Verkehrslösungen auftreten, die zu Lasten der Harderinnen und Harder gehen“, bekräftigt der Bürgermeister.

Heimische Wirtschaft stärken, Arbeitsplätze sichern

Die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen erfordert gerade in unsicheren wirtschaftlichen Zeiten und schwachen Konjunkturprog-

nosen ein ständiges Bemühen von Wirtschaft und Politik. Ziel einer verantwortungsvollen Wirtschaftspolitik sollte es dabei sein, durch öffentliche Investitionen die lokale Wirtschaft zu stärken – zum Beispiel durch die Bevorzugung heimischer Betriebe bei öffentlichen Aufträgen. Eine aktive Betriebsansiedlungspolitik oder die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsgemeinschaft Hard sind weitere Beiträge zu einem wirtschaftsfreundlichen Klima in Hard.

Familienfreundliche Gemeinde – lebenswert für alle Generationen

Ein lebenswertes und geeignetes Umfeld für alle Generationen zu schaffen, das verstehen wir in Hard unter Familienfreundlichkeit. Das beginnt bei einer zeitgemäßen und bedarfsgerechten Kinderbetreuung, die eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert, geht über verschiedenste Angebote für junge Harderinnen und Harder bis hin zu zahlreichen Aktivitäten, die den vielfältigen Bedürfnissen und Interessen der älteren Generation Rechnung tragen.

Soziale Verantwortung tragen, Gemeinschaft leben.

Alle bisherigen Verantwortungsträger in der Marktgemeinde Hard haben auf eine funktionierende soziale Versorgung großen Wert gelegt. Vorbildliche soziale Netzwerke und Einrichtungen verbunden mit einem hohen ehrenamtlichen Engagement sorgen dafür, dass die Menschen in Hard die Hilfe bekommen, die sie benötigen. Auch im Katastrophenfall ist Hard gut gerüstet: neben dem unbezahlbaren Einsatz der Hilfsorganisationen und freiwilligen Helfern hat die Gemeinde den Fuhrpark der Feuerwehren auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Aber nicht nur im Krisenfall schaut man in Hard aufeinander, sondern ein solidarisches Miteinander prägt das Gemeinschaftsleben in der Gemeinde. Aktive Vereine, vielfältiges Kulturleben sowie ein breites Sport- und Freizeitangebot bringen Leben nach Hard. Mit dem neuen, seit Jahrzehnten gewünschten Gemeindegarten in der Wirke, der im Herbst 2015 eröffnet wird, erhält das gesellschaftliche Leben sicher weitere positive Impulse. ✓



ERFAHRUNG & ERNEUERUNG BEI DER HARDER VP:

Gut aufgestellt für Hard.

Im Harder Pfarrzentrum präsentierte Bürgermeister Harald Köhlmeier gemeinsam mit Vizebürgermeisterin Evi Mair insgesamt 65 Kandidatinnen und Kandidaten, die bei der Gemeindevertretungswahl im kommenden März für die Harder Volkspartei antreten.

BERICHT ÜBER **KANDIDATENPRÄSENTATION**

Bürgermeister Köhlmeier geht dabei mit bewährten Gemeindevertretern sowie engagierten Nachwuchspolitikern ins Rennen. „Es spricht für die gute Zusammenarbeit und das konstruktive Arbeitsklima, wenn von 18 aktiven Gemeindevertretern 14 wieder vorne mit dabei sind“, unterstreicht Spitzenkandidat Harald Köhlmeier. „Sie haben die Erfahrung, das Wissen und die Bereitschaft, die begonnene Arbeit in der Marktgemeinde Hard konsequent und effizient weiterzuführen“, freut sich der Bürgermeister über sein motiviertes Team.

Verstärkt werden die Reihen der Volkspartei durch neue Gesichter: fast jeder Vierte ist erstmals mit dabei. Die politischen Newcomer versprechen frischen Wind und neue Ideen für Hard. Insgesamt ist die Liste der Volkspartei ein guter Querschnitt der Harder Bevölkerung mit Kandidaten aus allen Ortsteilen. Vertreter aller Altersklassen, Repräsentanten unterschiedlicher Berufsgruppen und ein Drittel Frauen unter den ersten 21 Kandidaten unterstreichen die gute Mischung des Bürgermeisterteams. ✓

LISTE **HARDER VOLKSPARTEI** 2015:

1	Harald Köhlmeier	1972	Bürgermeister
2	Evi Mair	1957	kaufm. Angestellte
3	Franz Bereuter	1962	Unternehmer
4	Andreas Droop	1974	Rechtsanwalt
5	Marius Florian Amann	1983	Unternehmer
6	Uwe Breuder	1970	Personalleiter
7	Andreas Lunardon	1967	techn. Angestellter
8	Andrea Romagna-Mießgang	1958	Lehrerin
9	Herbert Fitz	1951	Pensionist
10	Rosemarie Meichenitsch	1962	Personalreferentin
11	Ludwig Wackerle	1950	Pensionist
12	Karin Walser	1963	Hausfrau
13	Siegfried Rohner	1956	Fachlehrer
14	Daniel Puschnigg	1982	Angestellter
15	Erich Groicher	1960	Angestellter
16	Andrea Juriatti	1967	Verwaltungsassistentin
17	Hasan Cetinkaya	1958	Arbeiter
18	Sonja Donner	1973	kaufm. Angestellte
19	Elisabeth Marte	1983	Touristikerin
20	Dominik Köhlmeier	1991	techn. Angestellter
21	Carina Kainz	1974	kaufm. Angestellte
22	Ronald Knoll	1978	Unternehmer
23	Gernot Kulhay	1953	Bootsbaumeister
24	Albert Büchele	1966	Landwirt
25	Günther Truppe	1959	Angestellter
26	Matthias Kucera	1972	Rechtsanwalt
27	Seval Demirel	1976	Angestellte
28	Thomas Huemer	1976	kaufm. Angestellter
29	Josef Schertler	1964	Tischler
30	Simon Tiefenthaler	1984	Angestellter
31	Annette Omann	1984	Sozialpädagogin
32	Thomas Zöschg	1988	Projektleiter
33	Sonja Kirchmayr	1977	Kleinstunternehmerin
34	Bojan Anceviski	1980	Bankangestellter
35	Stephan Schrott	1969	Bankangestellter
36	Boran Yilmaz	1980	Anlagentechniker
37	Theresia Lasselsberger	1964	Einzelhandelskauffrau
38	Werner Neuhauser	1968	Vertriebsleiter
39	Thomas Hartmann	1987	Angestellter
40	Thomas Metzler	1982	Wissenschaftl. Mitarbeiter
41	Nadine Haeusler-Amann	1982	Kommunikations- & Kulturberaterin
42	Rene Bickel	1993	Student
43	Ingeborg Künz	1966	Psychologin
44	Samuel Hartmann	1995	Soldat
45	Irmgard Fritz	1940	Pensionistin
46	Martin Fink	1971	selbständig
47	Roland Wolff	1946	Pensionist
48	Heinz Fuchsichler	1967	Fußballtrainer
49	Günther Kolb	1968	Geschäftsführer
50	Herbert Wörz	1948	Pensionist
51	Hubert Hartmann	1945	Unternehmer
52	Florian Stadelmann	1984	Landschaftsgärtner
53	Josef Moriggl	1938	Schneidermeister
54	Walter Leiler	1962	Vertriebsmanager
55	Roman Jahoda	1967	Zahnarzt
56	Erich Lehner	1950	Pensionist
57	Markus Flatz	1964	Statiker
58	Alexander Früh	1965	Architekt
59	Martin Wolff	1968	selbständig
60	Anton Kurzemann	1947	Pensionist
61	Michael Amann	1966	Spartengeschäftsführer WKV
62	Peter Hauer	1967	Verkaufsleiter
63	Hedda Welte	1937	Prof. i.R.
64	Werner Hartmann	1949	Pensionist
65	Manfred Amann	1955	Unternehmer



SCHULE DER ZUKUNFT IN HARD:

Bildung hat zentralen Stellenwert.

Langfristige Weichenstellungen zeugen von einer verantwortungsvollen Politik. Die einstimmige Entscheidung der Harder Gemeindevertreter für das Neue Schulzentrum bei der Sporthalle am See ist daher eine der wichtigsten Optionen für die Zukunft der Marktgemeinde.

ZUKUNFT BILDUNG

Gerade der Bildungsbereich befindet sich in einem steten Umbruch, umso wichtiger sind optimale Rahmenbedingungen sowie eine vorausschauende Planung für Bürgermeister Harald Köhlmeier. „Wir werden eine Schule der Zukunft realisieren, die aktuellen und künftigen Bildungsstandards in höchstem Maße gerecht wird“.

Schon bisher wurde Bildungsaufgaben in Hard hoher Stellenwert beigemessen, wobei der Bildungsbegriff sehr weit gefasst wird. Bedarfsgerechte Angebote zur Mittags-, Tages- und Sommerbetreuung wurden geschaffen oder die Sprachförderung im Kindergarten gestartet. Die im Sommer begonnene Erweiterung des Kindergartens Falkenweg sowie die geplante Kleinkindbetreuung im neuen „Haus der Generationen“ sind wichtige Schritte, um auch den künftigen Anforderungen bei der Kinderbetreuung gerecht zu werden. Hard hat zudem als eine von vier Vorarlberger Gemeinden die Initiative „Netzwerk mehr

Sprache“ gestartet, ein zukunftsweisendes Modell zur Sprachentwicklung und –förderung in Gemeinden. Durch den Neubau des Schulzentrums wird im Zentrum eine

Altes Schulgelände als Chance für die Zentrumsentwicklung

Fläche freigesetzt, die großes Potential und zusätzlichen Spielraum für eine langfristige und nachhaltige Zentrumsentwicklung bietet. Fest steht, dass die Fläche der Öffentlichkeit erhalten und im Interesse der Harder Bevölkerung genutzt wird. Im Hinblick auf die Nachnutzung des bisherigen Schulareals stellt Bürgermeister Harald Köhlmeier unmissverständlich klar. „Das alte Schulhaus bleibt bestehen und die Fläche im Besitz der Gemeinde. Dieses Areal stellt eine wichtige Achse zwischen Zentrum und See entlang der Harder Lebensader Dorfbach dar.“ ✓

ZENTRUMSGESTALTUNG & SEEZUGANG:

Plätze mit Lebensqualität.

„Wir richten unser Augenmerk auf eine attraktive und lebenswerte Gestaltung des Dorfzentrums, um einen Ort zu haben, wo man gerne zusammenkommt, wo man sich trifft und wohl fühlt.“

ENTWICKLUNG ZENTRUM

Gemäß diesem Anspruch wurden in den letzten Jahren bereits viele Akzente zur Zentrumsgestaltung gesetzt, weitere Schritte sind geplant. So ist der wieder belebte Wochenmarkt zu einem beliebten Treffpunkt in Hard geworden. Mit der Renaturierung des Dorfbaches konnte nicht nur ein kleines, feines Erholungsgebiet mitten im Dorf geschaffen, sondern Hard auch zur Vorarlberger Wasserpreisgemeinde 2015 gekürt werden. Eine weitere Aufwertung erfuhr der Ortskern durch die neue Begegnungszone zwischen dem Gasthaus Engel und dem ehemaligen Löwen. Dieses alte, traditionsreiche Gasthaus hat die Gemeinde gekauft und damit die Chance gesichert, weitere Impulse für ein pulsierendes Zentrum und aktives Gemeinschaftsleben zu setzen. Erste Ideen zur Einbindung des Löwen liegen vor und werden geprüft, konkreten Entscheidungen werden aber breite Diskussionsprozesse vorangehen. Neben dem Zentrum spielen der freie



Seezugang sowie die am See gelegene Freizeitinfrastruktur eine wichtige Rolle für das Lebensgefühl in Hard. Verbesserungen der Infrastruktur werden laufend vorgenommen, das Herzstück wird aber der Neubau des Strandbads sein. Auch hier sind die Vorarbeiten im Laufen: So wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben, die Planungen werden 2015 weitergeführt und je nach Verfügbarkeit der finanziellen Mittel wird dann etappenweise die Umsetzung erfolgen. ✓

BEISPIEL EINER MODERNEN DORFGESTALTUNG:

Ein attraktives Quartier entsteht.

Beim Projekt „In der Wirke“ nutzte die Marktgemeinde die Chance, langfristige Weichenstellungen für die Gemeindeentwicklung vorzunehmen.

BERICHT IN DER WIRKE

Im Vordergrund des Konzepts standen die vielfältige Nutzung des Areals und damit die Entwicklung eines attraktiven, modernen Quartiers in Hard. Die Wohnbauten sind bereits fertiggestellt und bezogen, beim neuen „Haus der Generationen“ fand die Firstfeier statt. Hier werden sowohl notwendige Kapazitäten für die Pflege und Betreuung älterer Menschen geschaffen als auch die Kleinkindbetreuung sowie der Krankenpflegeverein ein neues Zuhause finden.

Die wirtschaftliche Nutzung durch Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen und einem Gastronomiebetrieb schafft im Endausbau rund 100 neue Arbeitsplätze. Als Meilenstein gilt der seit Jahrzehnten gewünschte Gemeinde- und Veranstaltungssaal. Dieser wird sich ohne Zweifel positiv auf die Dorfgemeinschaft auswirken und sich ab der geplanten Eröffnung im heurigen Herbst zu einem wichtigen gesellschaftlichen und kulturellen Treffpunkt in Hard entwickeln. ✓

